

Gruppenarbeitsheft Teil A:

Ich kann trösten



*„Kinder vergessen schnell. Vorhin flossen noch die Tränen.
Ein großer Kummer wurde in die Welt hinausgebrüllt.
Jetzt weiß niemand mehr, welchen Grund der Schmerz hatte.
Das Kind am allerwenigsten.
Es weiß nur noch, dass es getröstet wurde.
Da war ein Gefühl von Geborgenheit mitten im Schmerz.
Kinder vergessen schnell.
Doch, dass sie getröstet wurden, bleibt ihnen in Erinnerung.
Ein Leben lang.“*

Gerhard Eberts

Erzieherinfo:**JEDES KIND, DAS SICH VERLETZT HAT ODER ERKRANKT IST, BRAUCHT TROST UND ZUWENDUNG.**

Dieser Grundsatz wird auch im Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes berücksichtigt. Auf dem Bild ist ein Kinder-Notfallkoffer, wie er z.B. in einem Rettungswagen des DRK Kreisverbandes Öhringen mitgeführt wird, mit dem „Trosttier“ zu sehen.



Bild: Martin Mayer

Die wichtigsten Regeln hierfür sind:**Ruhiges Verhalten:**

Die Erzieherin soll selbst ruhig und sicher auftreten und wenn möglich, die ganze Zeit über bei dem verletzten Kind bleiben. Ruhiges und umsichtiges Handeln vermittelt dem Kind Sicherheit und nimmt ihm die Angst.

Emotionale Zuwendung:

Es hilft dem Kind, wenn es in den Arm genommen, gestreichelt und ruhig mit ihm gesprochen wird. Unser Clown Pflaster Paul oder ein anderes Kuscheltier kann zum Einsatz kommen, um das Kind abzulenken. Auch die anderen Kinder können miteinbezogen werden.

Maßnahmen erklären:

Die Erzieherin soll versuchen, dem Kind zu erklären, was mit ihm los ist und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen. Unangenehme Maßnahmen und Schmerzen sollen nicht bagatellisiert werden, damit das Kind sich ernstgenommen fühlt und Vertrauen fassen kann.

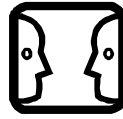
Wichtig:

Die ersten Reaktionen auf einen Unfall oder eine Krankheit können deren Verlauf stark beeinflussen!

Ausführliche Hinweise zur psychischen Betreuung (4-S-Regel) finden Sie im Erzieherheft auf den Seiten 31 und 32

Umsetzungsmöglichkeiten mit Kindern

Gespräche



- Einstieg mit der Bildergeschichte
„Wie ich einmal getröstet wurde“
Wie kann ich trösten?:
 - *Fragen, was weh tut*
 - *In den Arm nehmen, Hand halten*
 - *Liebkosen*
 - *Trostlied singen*
 - *Mit dem Kind sprechen und ihm Mut machen*
 - *Clown Pflaster Paul oder ein anderes Kuscheltier holen*
 - *Bei dem Kind bleiben*
 - *„Gaffer-Situation“ spielen*

Trösten ist wichtig!

Wenn ich mir weh getan habe, bin auch ich froh, wenn ich getröstet werde und nicht alleine bin.

Nach dem Gespräch übers Trösten, schlagen wir vor, unseren Clown **„Pflaster-Paul“** oder ein Kuscheltier, das beim Trösten helfen soll, einzuführen:

Mit einem Clown können die Kinder sich gut identifizieren, weil er menschlich ist und schnell Stimmungen wechseln kann (von Weinen zu Lachen und umgekehrt).

Die Clownfigur ist für Kinder positiv geprägt.

Pflaster-Paul sollte nach der Einführung seinen festen Platz im Gruppenraum haben und für die Kinder gut erreichbar sein.

Er kann das Kind trösten und es gegebenenfalls zum Arzt begleiten, aber er kann auch einmal nur zum Schmusen und Liebkosen benutzt werden.

Lieder, Gedichte, Verse



Heile, heile, Segen!
Drei Tage Regen,
drei Tage Sonnenschein,
wird bald wieder besser sein.

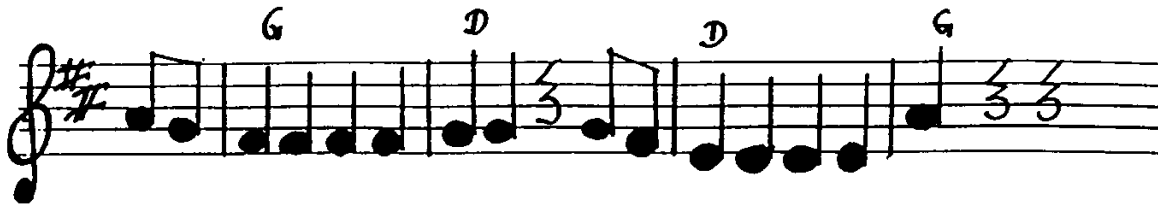
Heile, heile Kätzchen!
's Kätzchen hat vier Tätzchen
und einen langen Schwanz:
Morgen ist alles wieder ganz.

Heile, Fingerchen, heile,
es dauert noch eine Weile,
es dauert noch bis Rosmarein,
dann ist wieder Sonnenschein.

(überliefert)

Das Lied von unserem Clown Pflaster-Paul:

„Du sagst mir, was passiert ist!“



Warum bist Du so traurig? Hast Du Dir weh getan?



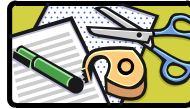
Dann sing´ ich Dir ein Liedchen und nehm´ Dich in den Arm.

2. Du sagst mir, was passiert ist.
Ich hör Dir gerne zu.
Wenn ich ein bißchen helfe,
Vergeht der Schmerz im Nu!

3. Geht´s Dir schon wieder besser?
Das würde mich sehr freu´n.
Bald kannst Du wieder spielen
Und richtig fröhlich sein!

Melodie: „In einem kleinen Apfel“
Text: Manuela Schütz

Kreatives zum Thema



- **Clownmaske** mit fröhlichem und traurigem Gesicht basteln (Vorlagen hierzu finden sich ab der nächsten Seite!)
 - **„Ich-helfe-Dir-gerne-Herzen“**
Die Kinder schneiden Herzen aus Tonpapier und schreiben den Namen ihres Freundes darauf und schenken ihm dieses Herz. Es soll den Freund daran erinnern, dass jemand für ihn da ist, wenn er Hilfe und Trost braucht.
 - Das **„fröhlich-traurige Mädchen“**
 - **Malen nach Musik**
Die Kinder malen nach fröhlicher oder trauriger Musik. Sie sollen versuchen, Ihre musikalischen Empfindungen durch das Malen auszudrücken.
-

Clown mit fröhlichem Gesicht



Clown mit traurigem Gesicht



Das „fröhlich-traurige Mädchen“

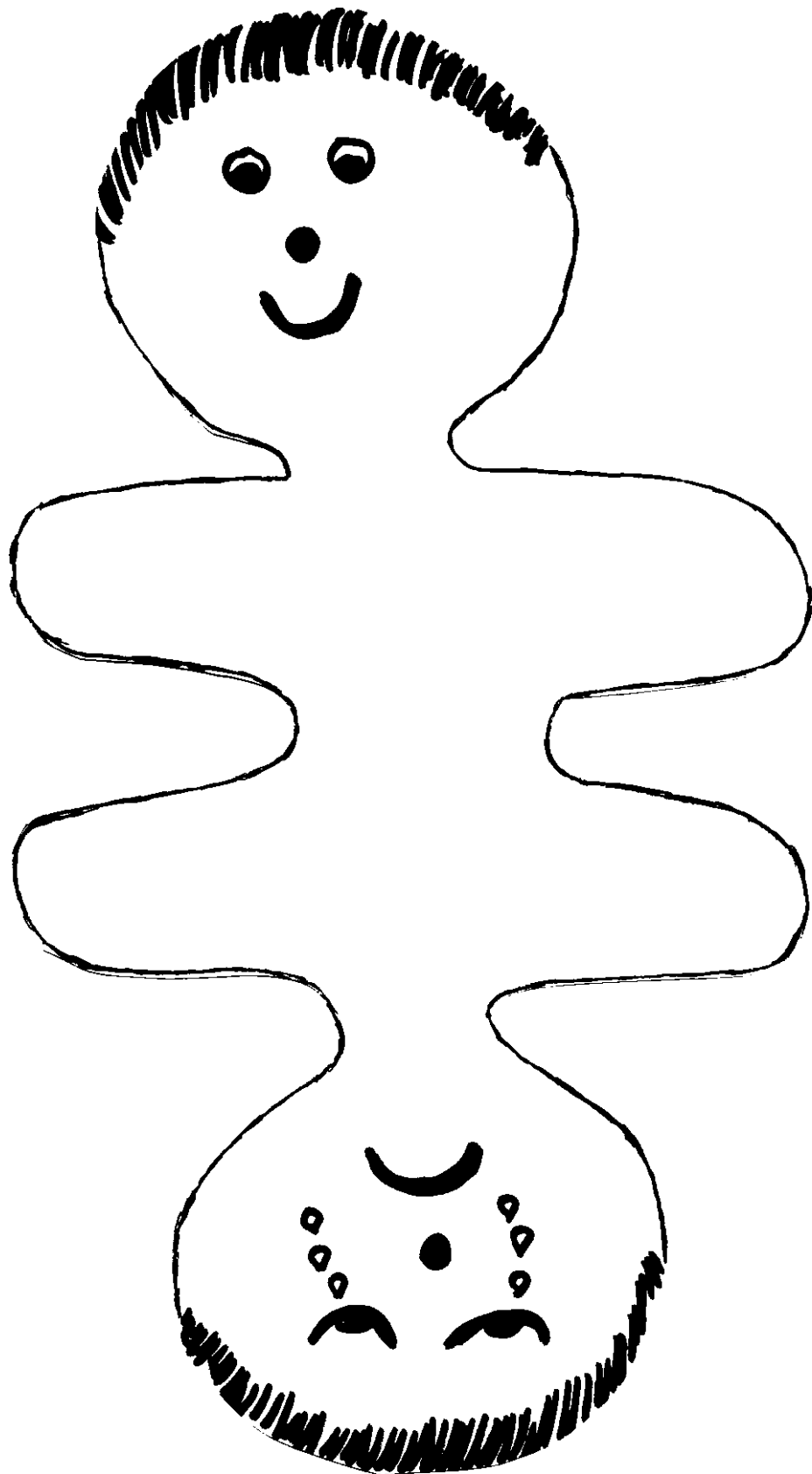
Muster aus Tonkarton ausschneiden und Gesichter aufmalen oder -kleben. Eine entsprechende Vorlage für das „fröhlich-traurige Mädchen“ findet sich auf der nächsten Seite.

Ein Stück dünnen Stoff, ca. 15 x 50 cm, zuschneiden und an der langen Seite dicht unter dem Rand mit einem Faden zusammenziehen.

Den Stoff um die Körpermitte der Figur legen und zusammennähen (es reicht oben am Bund).

Je nachdem, wie die Figur gehalten wird, zeigt uns das Mädchen ein fröhliches oder ein trauriges Gesicht. Der andere Teil wird vom Rock verdeckt!

Ausschneidevorlage zum „fröhlich-traurigen Mädchen“



Bildergeschichte: „Wie ich einmal getröstet wurde“



